

Lisas Tanz

Draußen tobt der Wind sein Spiel
und biegt an allen Bäumen.
In ihrer Stube summt sie still
und lässt Gedanken träumen.

Aus einer großen Bodenvase
sprießt es Blütenreich
und barfuß, wie durch weichem Grase,
tanzt sie rings im Kreis.

Regen prasselt auf ihr Haus
und rau erscheint die Zeit.
Doch Lisa spreizt die Arme aus
und dreht beschwingt ihr Kleid.

Tanzend im Dreivierteltakt,
beglückt in Herz und Geist,
ist rasch ihr Köfferchen gepackt
und fort ins Licht gereist.

Wiesen schmücken ihren Traum
mit Frühlingsmelodien.
Die Sonne strahlt in ihren Raum
und lässt den Sturm entfliehen.

Freude schleicht tief ins Gemüt
und zeichnet ihr Gesicht
und immer wenn die Welt sich trübt,
summt sie das Lied des Lichts.

© **Jens Luka**

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)